

291  
290  
3. 2. 9.  
2. Dezember 1936

NW. 7 Charlottenstr. 41

~~487/36~~

Lieber Herr Bock !

Beiliegend erhalten Sie durch Kurier des Auswärtigen Amts eine beglaubigte Abschrift des Etats des P.H.I. , aus der Sie alle Einzelheiten ersehen können.

Von Titel 26 sind die letzten 10% gesperrt, so daß also ohne weiteres nur RM 17 289 zur Verfügung stehen. Da laut Bericht der Generalstaatskasse von diesem Titel bis jetzt bereits RM 13 289 abgehoben worden sind, stehen also einstweilen nur noch RM 4 000 zur Verfügung , von denen für die Honorare und Druckzuschüsse ( siehe Titel 26 Ziffer 12 ) von vornherein <sup>Res. 2000.-</sup> reserviert werden müssen. Von den dann noch verbleibenden RM 2 000 müssen die von uns in Berlin in RM zu begleichenden Bücherrechnungen etc. bezahlt werden müssen. Wieviel das ausmachen wird, weiß ich nicht, da mir unbekannt ist, welche Bestellungen von Ihnen bis jetzt schon bei Reichsdeutschen Buchhändlern gemacht worden sind bzw. bis Ende des Rechnungsjahres noch gemacht werden sollen. Über diesen Punkt wäre mir daher eine wenn auch nur annäherungsweise Angabe sehr erwünscht.

Auf alle Fälle wird also vom Sachfonds nicht alzuviel übrig bleiben. Ich habe daher die Freigabe der gesperrten 10% ( das sind also RM 1 921 ) bereits vorbereitet und hoffe zuversichtlich, daß wir sie bekommen werden.

Durch die bereitwillige Hilfe des Auswärtigen Amts , das uns ja zweimal den Gegenwert von je RM 5 000 vorgeschossen hat, sind Sie also schon vorzeitig in den Besitz eines großen Teils jener Mittel aus dem Sachfonds gelangt, die eigentlich erst zu Beginn des 4. Quartals ( also Anfang Januar 1937 ) hätten ausgezahlt werden sollen. Es wird daher - und auch das nur bei Freigabe der genannten 10% - außer dem , was Sie bereits bekommen haben, für das Rechnungsjahr 1936 höchstens noch eine Summe von etwa RM 2 500 aus dem Sachfonds zur Verfügung stehen.

Dennoch glaube ich nicht , daß ernstliche Schwierigkeiten in der Finanzgebarung entstehen können, denn einmal haben Sie ja seit der Abwertung einer erheblichen Kursgewinn oder werden ihn zumindest an der Summe haben, die Ihnen Anfang Januar noch überwiesen werden kann, und zum anderen könnte schlimmstenfalls der Druck der " Quellen